

**An das  
Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten (Via)  
Römerstraße 15  
6900 Bregenz**

**Bestätigung der Wohnsitzgemeinde:**  
Die Richtigkeit der Personen- und  
Objektdateien wird bestätigt:

Datum, Unterschrift

## A N T R A G

### auf die Gewährung eines Förderungsbeitrages für Biomasse-Kleinanlagen

**Antragstellung spätestens s e c h s M o n a t e nach Inbetriebnahme der Anlage !!!**

- (1)  Stückholzheizungen (Vergaserkessel mit Gebläseunterstützung) als Zentralheizung für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser und für Gemeinschaftsanlagen
- (2)  Kachelöfen und Kaminöfen als Zentralheizung und alleiniges Heizsystem für Wohnungen und Wohngebäude
- (3)  Kachelöfen und Kaminöfen als Einzelöfen und alleiniges Heizsystem für Wohnungen und Wohngebäude
- (4)  Automatische Hackgut-Heizanlagen für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser und für Gemeinschaftsanlagen
- (5)  Automatische Pellets-Heizanlagen für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser und für Gemeinschaftsanlagen
- (6)  Hausanschluss von Wohngebäuden an Nahwärmeversorgungen auf Basis biogener Energieträger

<b>1. Förderungswerber/in (vom/von der Antragsteller/in auszufüllen):</b>			
Firma (bei Wohnbaugesellschaften bzw. Bauträgern):			
Familiennamen:		Vorname:	
Geburtsdatum:			
PLZ, Ort:		Straße, HNr:	
Baujahr Gebäude:			
Tel. (privat):	Tel. (dienstlich):	Fax:	E-Mail:
Objektanschrift (Standort der Anlage):			
Der/die Förderungswerber/in ist: <input type="checkbox"/> Eigentümer/in <input type="checkbox"/> Mieter/in <input type="checkbox"/> Wohnbaugesellschaft <input type="checkbox"/> Dritte/r zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes der Anlage			

**2. Objekt- und Anlagendaten (vom Antragsteller auszufüllen):**

Objektart:  Ein- bzw. Zweifamilienhaus Anzahl Gebäude: \_\_\_\_\_  
 Mehrfamilienhaus Anzahl Gebäude: \_\_\_\_\_  
 Gemeinschaftsanlage Anzahl Gebäude: \_\_\_\_\_  
 Mischnutzung  $\Rightarrow$   Gebäude mit landwirtschaftlichem Betrieb  
 Gebäude mit gewerblichem Betrieb

Anzahl Wohneinheiten gesamt: \_\_\_\_\_ Davon ganzjährig bewohnte WE: \_\_\_\_\_  
Davon Ferienwohnungen: \_\_\_\_\_

Bei Mischnutzung: Beheizte Bruttogeschossfläche gesamt: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
Beheizte Bruttogeschossfläche privater Wohnbereich: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
Beheizte Bruttogeschossfläche Gewerbe/Ferienwohnungen: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Wird (oder wurde) bei anderen Förderstellen um Förderungen angesucht?  nein  ja  
Wenn ja: Förderstelle (Althausanierung, Neubau, Kommunalkredit usw.): \_\_\_\_\_

Alte Heizanlage:

Öl-Zentralheizung  Gas-Zentralheizung  Kohle-Zentralheizung  Elektroheizung  
 Holzzentralheizung ohne Pufferspeicher  Holzzentralheizung mit Pufferspeicher  
 Einzelofen – Holz  Einzelofen – Öl  Holz - Kohle  Holz – Öl  
 Wärmepumpe  Sonstige  keine (Neubau)

Wird (oder wurde) die alte Heizanlage entfernt?  nein  ja

Wird (oder wurde) neben der Holzheizanlage noch ein weiteres Heizsystem installiert, bzw. ist bereits ein Zusatzsystem vorhanden?  nein  ja  
Wenn ja: Art des Zweitsystems: \_\_\_\_\_

Pufferspeicher:

Pufferspeicher nur für Heizung  Pufferspeicher auch für Warmwasserbereitung  
 Pufferspeicher mit Einbindung einer Solaranlage

Warmwasserbereitung:

Ganzjährig mit der Heizung  Im Winter mit der Heizung  
 Ganzjährig getrennt von der Heizung

Solaranlage vorhanden?  nein  ja

Hausanschluss an eine Biomasse-Nahversorgung:

Energieversorger: Name: \_\_\_\_\_  
Straße HNr.: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

### 3. Erklärung des Antragstellers:

Ich nehme das Informationsblatt der Vorarlberger Landesregierung zur Förderung von Wärmepumpenanlagen (Gültigkeit 01.01.2007 – 31.12.2008) vollinhaltlich zur Kenntnis.

Ich anerkenne, dass auf die Gewährung eines Zuschusses im Rahmen dieser Förderung (Schwerpunktaktion Biomasse) kein Rechtsanspruch besteht.

Ich stimme zu, dass ich den Organen des Landes die Überprüfung des Förderungsvorhabens durch Einsicht in die betreffenden Bücher und Belege und durch Lokalaugenschein gewähre und die erforderlichen Auskünfte erteile.

Ich nehme zur Kenntnis, dass Förderungsbeiträge jederzeit zurückgefordert werden können und zurückzuzahlende Beträge vom Tage der Auszahlung an bis zur gänzlichen Rückzahlung mindestens mit dem für diesen Zeitraum jeweils geltenden Referenzzinssatz gemäß Art. I § 1 Abs. (2) des 1. Euro-Justiz-Begleitgesetzes, BGBl.Nr. 125/1998, kontokorrentmäßig zu verzinsen sind, wenn:

- die Förderung aufgrund unrichtiger oder unvollständiger Angaben erlangt wurde,
- die Förderung widmungswidrig verwendet wird,
- die Überprüfung durch Organe des Landes verweigert oder behindert wird,
- über das Vermögen des Förderungswerbers ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Deckung abgewiesen wird
- oder die vorgeschriebenen Bedingungen und Auflagen aus Verschulden des Förderungswerbers/der Förderungswerberin nicht erfüllt werden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass sich diejenige Person, die eine ihr gewährte Förderung missbräuchlich zu anderen Zwecken als zu jenen verwendet, zu denen sie gewährt worden ist, gemäß § 153 b des Strafgesetzbuches strafbar macht.

Ich stimme zu, dass alle im Ansuchen enthaltenen und bei der Abwicklung anfallenden Daten den mit der Durchführung und Überprüfung der Förderung befassten Dienststellen und Institutionen übermittelt werden dürfen.

Ich stimme zu, dass Daten, die die gemeldeten Haushalte betreffen, über eine Meldedatenbank geprüft werden können.

Weiters wird durch meine Unterschrift bestätigt, dass es sich bei dem von mir angegebenen Konto um ein illegitimiertes Konto handelt.

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift des Förderungswerbers/ der Förderungswerberin

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_ Kontonummer: \_\_\_\_\_

### Nur vom Amt der Vorarlberger Landesregierung auszufüllen:

Sachlich und rechnerisch geprüft am: \_\_\_\_\_

Sachbearbeiter: \_\_\_\_\_ Anzuweisender Betrag: EURO \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift des Anweisungsberechtigten: \_\_\_\_\_

4. Bestätigung der sachgemäßen Installation bzw. Inbetriebnahme:			
Hersteller des Kessels/Ofens:	_____	Kesselleistung:	_____ kW
Type:	_____	Kesselwirkungsgrad bei Teillast:	_____ %
Kesselwirkungsgrad bei Nennleistung:	_____ %		
Lambda-Sonde:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Minimales Pufferspeichervolumen (Bei Anträgen nach Punkt (1)) gemäß EN 303-5:	_____ l		
Pufferspeicher installiert:	_____ l	Boiler installiert:	_____ l
<b>Die sachgemäße Installation bzw. Inbetriebnahme der Heizanlage erfolgte am:</b>			
_____		_____	
Datum		Stampiglie und Unterschrift	

5. Bestätigung der Einschulung des Betreibers:	
<u>Der Betreiber der Heizanlage wurde hinsichtlich folgender Kriterien unterwiesen und geschult:</u>	
Inbetriebnahme, Brennstoff, Anheizen, Bedienung der Heizung und Umgang mit der Regelung, Reinigung, Wartung und Außerbetriebnahme.	
<b>Die Einschulung erfolgte am:</b>	
_____	
Datum	Stampiglie und Unterschrift

#### 6. Beizubringende Unterlagen:

- Nachweis einer autorisierten Prüfanstalt über die Erreichung des vorgeschriebenen Kesselwirkungsgrades von 85 % und über die Einhaltung der vorgeschriebenen Emissionsgrenzen bzw. im Falle von Kachelöfen der Wirkungsgradnachweis mittels einer Berechnung nach der einschlägigen Kachelofenrichtlinie (außer bei Anträgen nach Punkt (6)). Ist der Wirkungsgrad der Kesseltype im Wirkungsgradverzeichnis des Energieberatungsdienstes enthalten, kann auf die Beibringung eines Prüfzeugnisses verzichtet werden.
- Gebäudeausweis / Energieberatungsprotokoll
  - Neubau mit Wohnbauförderung – Gebäudeausweis und/oder Energieausweis
  - Neubau ohne Wohnbauförderung oder Altbau – Gebäudeausweis und/oder Energieausweis bzw. Beratungsprotokoll der Energieberatung
- Detaillierte Rechnungen und Zahlungsbelege in Kopie
- Kopie des Protokolls der Abnahmeprüfung in Anlehnung an ÖNORM M 7510-4 durch den Kesselhersteller, vom Händler bzw. Installateur (bei Anträgen nach Punkt (1))
- Bei Gemeinschaftsanlagen (Versorgung von mindestens 2 Wohngebäuden):  
Beiblatt für Gemeinschaftsanlagen und Maßstäblicher Lageplan
- Bei Einsatz von Waldhackgut: Verpflichtungserklärung bzw. Liefervertrag für Waldhackgut
- Bei Neubauten ist die Meldebestätigung beizulegen